

**Jubiläumstagung 40 Jahre  
Internationales Kulturzentrum Achberg**

**21. – 24. August**

**Über die geistige und politische Position  
der Achberger Arbeit. Unsere Quellen.  
Personen, Projekte und Dokumente  
aus der Vorgeschichte und die 7 Stufen  
der Entwicklung:**

**1966 – 1970 / 1970 – 1977 / 1977 – 1984  
1984 – 1991 / 1991 – 1998  
1998 – 2005 / 2005 – 2013**

**Jubiläumsvortrag**

[voraussichtlich 21.08., 20.00 h]

**Über Humboldts »Ideen zu einem  
Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit  
des Staates zu bestimmen«**

**25. – 28. August**

**1. Zeitgeschichtliche Konstellationen  
und esoterische Aspekte des Projekts  
2. Der Typus des Wirkens in der  
Kontinuität seiner Erscheinungen  
im Werk**

**Weitere Einzelheiten und Anmeldung**

**new trinity&unity ♦ [tft.wilfried-heidt.de](http://tft.wilfried-heidt.de)  
[zeitgeschichte@kulturzentrum-achberg.de](mailto:zeitgeschichte@kulturzentrum-achberg.de)**

**40 Jahre Internationales Kulturzentrum Achberg**

**Einladung**

**zur Jubiläumstagung vom 21. bis 28. August**

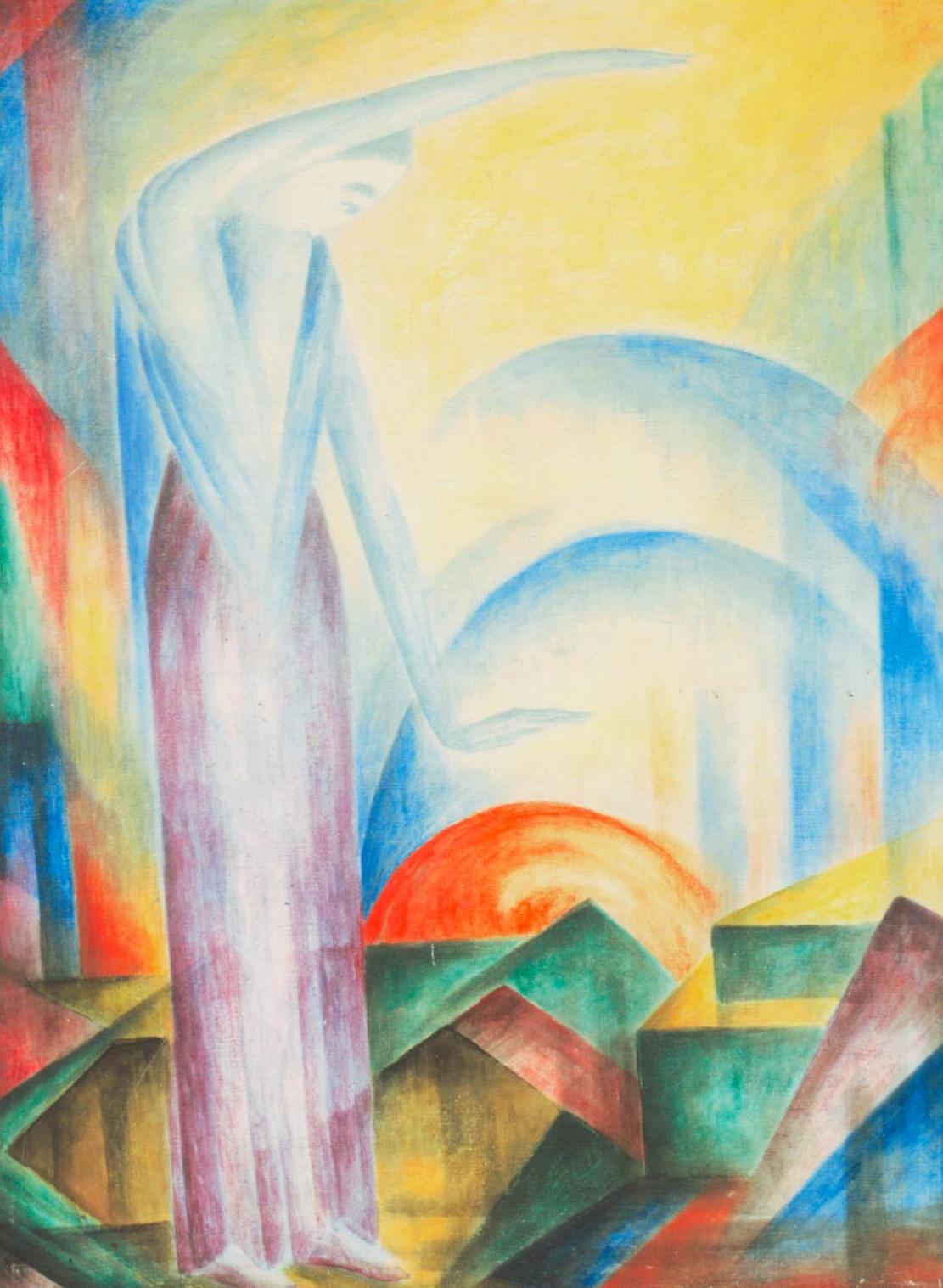
**7 Stufen  
einer Entwicklung  
in der Arbeit für den  
Impuls der  
Dreigliederung des  
sozialen Organismus.  
Personen, Projekte und  
Dokumente aus dem  
letzten Drittel des  
20. Jahrhunderts  
bis zur Gegenwart.**

**Im Humboldt-Haus  
Achberg-Esseratsweiler**

**Nähere Informationen 88147 Achberg**

**Tel. 08380-335 und im Internet**

**new trinity&unity ♦ [tft.wilfried-heidt.de](http://tft.wilfried-heidt.de)  
[zeitgeschichte@kulturzentrum-achberg.de](mailto:zeitgeschichte@kulturzentrum-achberg.de)**



Fritz Klein: Stufen - 1929

Es war im Jahr 1966, dem Eintritt in das letzte Drittel des 20. Jahrhunderts, dass es zu den ersten entscheidenden Begegnungen kam zwischen Anthroposophen dreier Generationen im Alter zwischen fünf- und zwanzig und nahe siebzig, die am Ausgangspunkt standen für dasjenige, was dann 1971 zur Gründung des Unternehmens führte, das seither als »Internationales Kulturzentrum Achberg« besteht und wirkt.

Für den Lebensweg der an dem Ausgangspunkt beteiligten Menschen war jene Idee von schlüsselhafter Bedeutung geworden, mit welcher *Rudolf Steiner* insbesondere um das Jahr 1919 eine geistig-politische Bewegung für das Ziel in Gang setzte, als Alternative zu den bis dahin entstandenen gesellschaftlichen Systemen und ihren Antworten auf die soziale Frage, dem sozialen Organismus der Menschheit, ausgehend von Mitteleuropa, eine zeitgemäße Gestalt zu ermöglichen. Er hatte diese Idee seit 1917 an die Regierungen Deutschlands und Österreichs ohne Erfolg herangetragen. Nun wandte er sich nach der Abdankung der Monarchen und dem Übergang zu Republiken mit einem »Aufruf an das deutsche Volk und die Kulturwelt« an die Öffentlichkeit, um nun auf demokratischem Weg seiner **Idee der »Dreigliederung des sozialen Organismus«** zum Durchbruch zu verhelfen. Doch auch dieser Versuch fand nicht die Unterstützung genügend Vieler und blieb so nach dem zweiten Drittel des Jahrhunderts mit den Folgen aus dem Zurückweisen dieser Idee auch nach 1945 als Steiners Vermächtnis auf der historischen Tagesordnung.

Freilich gab es innerhalb der anthroposophischen Bewegung durch zwanzig Jahre zwar Einzelne und kleine Gruppen, die sich mit der Dreigliederungsidee befassten, doch offenbar keinen Weg sahen, aus diesem Impuls eine neue Bewegung zu entfachen.

Das änderte sich ab 1966. Die erwähnten Begegnungen fielen ziemlich genau zusammen damit, dass die Generation der um diese Zeit Jugendlichen und jungen Erwachsenen – besonders Studierende – ergriffen waren vom Feuer der Utopie für eine neue, »antiautoritäre« Gesellschaft. Es kamen *die Jahre der sog. »68er Bewegung«*. Sie wurden auch der zeitgeschichtliche Boden für die Bildung einer neuen Dreigliederungsbewegung im Zusammenwirken von Vertretern der oben erwähnten drei Generationen, welche entschlossen waren, die Aufgaben aus Steiners großem Vermächtnis zielbewusst aufzugreifen.

Daran arbeitet das Achberger Unternehmen mit seinen verschiedenen Abteilungen als einziges Projekt seiner Art weltweit seit nun 40 Jahren kontinuierlich. Was daraus entstanden ist, was gegenwärtig geschieht und für die nächste Zukunft geplant ist: Das will die Jubiläumstagung vergegenwärtigen und alle daran Interessierten dazu einladen.